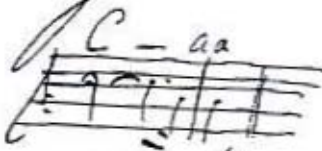
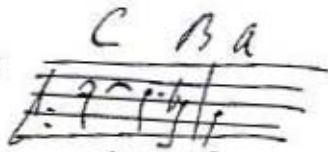


Sehr geehrter Freund,

Von Herzen übernehme ich die Taufpatenstelle bei ihrem Töchterlein. Die Kleine soll also Francisca heißen, und in Gottes Segen aufwachsen, zur Freude ihrer Eltern.

Die Frage ob in 24^{ten} Preludium Chopins  die  zu lesen ist, könnte mir der Komponist mit Sicherheit beantworten.

Ich spiele immer C a, weil dies herber und kühner ^{klingt}, doch mag

Kleinworth / dessen Chopin Ausgabe
so vorzüglich / Recht haben das
milde B anzustimmen.

Für die lebenswichtige Erinnerung
ihren Frau aufrichtig danke,
verbleibt Ihnen stets

freundschaftlich ergebent

F. List

12^{ter} Dezember, 79 -
Rom.

Sehr geehrter Freund.

Von Herzen übernehme ich die Taufpathenstelle bei ihrem Töchterlein. Die Kleine soll also Franziska heißen und in Gottes Segen aufwachsen, zur Freude ihrer Eltern.

Die Frage ob im 24. Preludium Chopins oder zu lesen ist, könnte nur der Componist mit Sicherheit beantworten. Ich spiele immer C aa, weil dies herber und kühner klingt. Doch mag Klindworth (dessen Chopinausgabe so vorzüglich) Recht haben das mitlernde B anzustimmen.

Für die liebenswürdige Erinnerung Ihrer Frau aufrichtig dankend, verbleibt ihnen stets freundschaftlich ergeben

F. Liszt

12.Dezember (18)79 Rom

Die, liebe Tante Iri

Am Ausgange des Liszt-Jahres mag für Musikfreunde ein Interpretationshinweis interessant sein, den Franz Liszt 1879 zum 24. Praeludium Chopins an Xaver Scharwenka gegeben hat. Die Auffassung Liszts ist in einem der Familienbriefe ausgesprochen, welche die beiden Virtuosen und Komponisten anlässlich der Übernahme der Taufpatenschaft Liszts für Scharwenkas Tochter Franziska wechselten.

Wir senden Wünsche für ein gesegnetes Weihnachtsfest und glückhaftes Jahr 1963.

Vera Facius-Scharwenka Dr. Walter Facius

**Nach X.Scharwenka „Klänge aus meinem Leben“,
1922 Seite 75, betraf die Patenschaft von F. Liszt
Scharwenkas zweites Kind, die zweite Tochter namens
Zenaide, geb.8.11.1879.
Eine Tochter „Franziska“ gab es nicht.**